

# AUSWAHLBIBLIOGRAFIE



Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Thema „**Evaluation und Wirkungsforschung in der Berufsbildung**“ wurde aus Anlass des gleichnamigen [AG BFN-Forums](#) am 29./30.11.2018 in Bonn erstellt. Sie basiert auf der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt. Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter [www.bibb.de/auswahlbibliografien](http://www.bibb.de/auswahlbibliografien).

Die **Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/ Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter [www.ldbb.de](http://www.ldbb.de) online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 61.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Die LDBB wird von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das [Fachportal Pädagogik](#), das [Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung \(öibf\)](#) sowie das [Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung \(IAB\)](#).

---

### Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

<http://www.bibb.de>



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

**Erstveröffentlichung im Internet: November 2018**

---

**2018**

**Ausbilderqualifizierung im Spannungsfeld von Forschung, Politik und Praxis :  
Schlussfolgerungen aus der Evaluierung der AEVO-Aussetzung und -Wiedereinsetzung für  
den aktuellen Diskurs / Peter Jablonka ; Philipp Ulmer. - Literaturangaben.**

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 47 (2018), H. 6, S. 40-43

"Die Evaluation der Aussetzung der AEVO, die 2009 zur Wiedereinsetzung führte, kann als Beispiel für erfolgreiche Politikberatung gesehen werden. Ein gutes Jahrzehnt nach der BIBB-Untersuchung wird in diesem Beitrag auf die Evaluierung der AEVO-Aussetzung und ihre Implikationen zurückgeblickt. Die Rückschau soll zum einen die Rolle der Forschung im Dialog zwischen den relevanten Akteursgruppen in der beruflichen Bildung näher beleuchten, zum anderen darlegen, welche Schlussfolgerungen daraus für die Gestaltung des aktuellen Diskurses zum Modernisierungsbedarf der Ausbilderqualifizierung gezogen werden können." (Autorenreferat ; BIBB)

**Berufsbildungstransfer als Forschungsgegenstand im Rahmen von wissenschaftlicher  
Projektbegleitung : eine Reflexion anhand des griechisch-deutschen Pilotprojekts MENDI zur  
Erprobung dualer Hotelberufe / Marcus Eckelt. - Literaturangaben.**

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 114 (2018), H. 2, S. 191-212

"Das internationale Interesse am deutschen Berufsbildungssystem ist in den letzten zehn Jahren aufgrund der niedrigen Jugendarbeitslosigkeit in Ländern mit dualen Ausbildungssystemen gestiegen. In der Folge wurden die Aktivitäten zum Berufsbildungstransfer von Deutschland in andere Länder ausgeweitet. Aufgrund der Förderpraxis in diesem Feld werden WissenschaftlerInnen in viele dieser Aktivitäten als wissenschaftliche Projektbegleitung eingebunden. In der deutschsprachigen Fachdiskussion werden vor allem die deutschen Akteure in Transferprozessen untersucht. Die Akteure im aufnehmenden Land werden dagegen wenig beachtet. In dem Beitrag wird die Debatte darüber fortgesetzt, in welchem Maße die aufnehmenden Länder selbst die Initiative für Veränderung übernehmen und wie diese Fragestellung in der Begleitforschung von Projekten aufgegriffen werden sollte. Am Beispiel des aktuell laufenden griechisch-deutschen Pilotprojekts MENDI zur dualen Ausbildung in der Hotellerie wird das Policy-Borrowing-Modell angewandt und die Bedeutung der politischen Akteure oberhalb der Projektebene für nachhaltig wirksame Transferprozesse aufgezeigt." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Berufswahlkompetenz und ihre Förderung : Evaluation des Berufsorientierungsprogramms  
BOP / Günter Ratschinski ; Jörn Sommer ; Christoph Eckhardt ; Philipp Struck. - 1. Aufl. - Bonn :  
Bundesinstitut für Berufsbildung, 2018. - 152 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Berichte zur  
beruflichen Bildung) . -**

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/9214> [Zugriff 10.9.2018].  
- ISBN 978-3-96208-057-0

"Zur Stärkung der Berufsorientierung fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2008 das Programm zur 'Berufsorientierung in überbetrieblichen und

vergleichbaren Berufsbildungsstätten' (BOP). Das BOP richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schulen. Gefördert werden eine Potenzialanalyse, die in der Klasse 7 oder 8 stattfindet, und Werkstatttage in Klasse 8. Von 2013 bis 2017 wurde das Programm begleitend evaluiert. Im Zentrum der Evaluation stand die Frage, welche Wirkungen das BOP auf die Entwicklung der Berufswahlkompetenz der teilnehmenden Jugendlichen hat. Im hier vorliegenden Abschlussbericht der Evaluation werden alle zentralen Erkenntnisse der verschiedenen Erhebungsmodule zusammenfassend vorgestellt und interpretiert sowie Handlungsempfehlungen daraus abgeleitet." (Verlag, BIBB-Doku)

**Innovationen in der beruflichen Weiterbildung aufspüren : Erkenntnisse aus dem BMBF-Förderschwerpunkt "InnovatWB"** / Barbara Hemkes ; Christian Vogel ; Claudia Zaviska. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 45 (2018), H. 5, S. 25-29

"Im BMBF-Förderschwerpunkt "Innovative Ansätze zukunftsorientierter beruflicher Weiterbildung" (InnovatWB) werden 34 Projekte gefördert, um Ansätze für eine zeitgemäße berufliche Weiterbildung zu eruieren. Doch welchen Beitrag kann ein Programm bzw. Förderschwerpunkt dazu leisten? Wie können innovative Ansätze im Rahmen eines Förderprogramms aufgespürt, beschrieben und für Bildungspraxis, -forschung und -politik nutzbar gemacht werden? Diese Fragen werden im Beitrag anhand der Erfahrungen aus der wissenschaftlichen Begleitung von InnovatWB im BIBB erörtert und am Beispiel der dialogorientierten Leistungs- und Angebotsentwicklung in der beruflichen Weiterbildung - einem der zentralen Ergebnisse des Förderschwerpunkts - konkretisiert." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Strukturierung und Standardisierung der Berufsorientierung : Evaluationsbasierte Gestaltung eines zentralen Handlungsfelds für die Berufsbildung** / Carolin Kunert ; Guido Kirst. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 45 (2018), H. 5, S. 11-15

"Am Beispiel des BMBF-Programms zur »Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten« (BOP) wird im Beitrag der Frage nachgegangen, was ein Förderprogramm zur Entwicklung eines zentralen Handlungsfelds für die Berufsbildung leisten kann und welche Bedeutung in diesem Zusammenhang einer programmbegleitenden Evaluation zukommt. Einführend werden Eckpunkte des Programms und der Evaluation erläutert und im Anschluss beispielhaft zentrale Ergebnisse der Evaluation und deren Konsequenzen für die Gestaltung der Berufsorientierung vorgestellt." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

## **2017**

**Chinas Berufsbildung im Wandel : 30 Jahre Entwicklungszusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung** / Reinhard Stockmann ; Wolfgang Meyer. - Münster : Waxmann, 2017. - 249 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - (Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung ; 14) . -

ISBN 978-3-8309-3682-4

"Seit über 30 Jahren prägt die Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) die deutsch-chinesische Berufsbildungszusammenarbeit. Ausgewählte Berufsbildungszentren und Berufsakademien in fünf verschiedenen Provinzen des Landes setzen Impulse für eine praxisnahe Ausbildung der chinesischen Fachkräfte von morgen - weg von einer Dominanz theoretischer Anteile, hin zu einer engeren Verzahnung von Theorie und Praxis nach dem Vorbild der deutschen dualen Berufsausbildung. 1999 ließ die HSS den Erfolg dieser Arbeit von einem Forscherteam des Centrums für Evaluation überprüfen. 17 Jahre später erhielten dieselben Evaluatoren die einmalige Gelegenheit, dieselben Projekte und Programme erneut zu evaluieren, um die damaligen Ergebnisse mit denen von heute zu vergleichen. Daraus lassen sich wegweisende Befunde zur Nachhaltigkeit der Arbeit der HSS ermitteln und Empfehlungen für die weitere Stiftungsarbeit ableiten. Darüber hinaus können Aussagen zu der entwicklungspolitisch spannenden Frage formuliert werden, welche Vor- und Nachteile Langzeitförderansätze in der Entwicklungszusammenarbeit aufweisen." (Verlag, BIBB-Doku)

**Evaluation des Anerkennungsgesetzes : Endbericht** / Stefan Ekert ; Christa Larsen ; Anne Valtin ; Ronja Schröder ; Nikola Ornig. - Berlin ; Frankfurt/Main, 2017. - 168 S. : Tab. ; Literaturverz. - [https://www.anerkennung-in-deutschland.de/media/Evaluationsbericht\\_2017\\_InterVal\\_IWAK.pdf](https://www.anerkennung-in-deutschland.de/media/Evaluationsbericht_2017_InterVal_IWAK.pdf) [Zugriff: 12.6.2017]

Seit 2012 regelt das Anerkennungsgesetz auf Bundesebene die rechtlichen Möglichkeiten zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen. Ziel der vorliegenden Evaluation war es, die Wirksamkeit des Gesetzes in Bezug auf die qualifizierte Zuwanderung und die Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Personen mit ausländischem Berufsabschluss zu untersuchen. Für die vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) beauftragte und durch die InterVal GmbH und das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) durchgeführte Evaluation wurden über 800 Personen mit einer erfolgreichen Anerkennung befragt. (BIBB-Doku)

**Evaluation des BMBF-Programms zur "Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten" : Endbericht** / Jörn Sommer ; Günter Ratschinski ; Philipp Struck ; Christoph Eckhardt ; Katharina Witzheller [Mitarb.] ; Diana Petleva [Mitarb.] ; Daniel Schmidt [Mitarb.]. - 6. November 2017. - Berlin, 2017. - 144 S. - <https://www.berufsorientierungsprogramm.de/files/BOP-Abschlussbericht%20Evaluation%202017.pdf> [Zugriff: 8.8.2018]

Der Abschlussbericht der Evaluation des Berufsorientierungsprogramms (BOP) fasst alle zentralen Erkenntnisse der verschiedenen Erhebungsmodule aus den zurückliegenden viereinhalb Jahren Projektlaufzeit zusammen und leitet daraus Handlungsempfehlungen ab. "Durch den komplexen Methodenmix ist die Interpretation der Ergebnisse besonders anspruchsvoll, da sich die Ergebnisse der verschiedenen Module nicht immer decken. Quintessenz ist: Das BOP nimmt eine Vorreiterrolle in der frühen Berufsorientierung ein. Die Wirkungen des Programms hängen (unter anderem) stark von den individuellen Voraussetzungen und Zielen der einzelnen Jugendlichen ab. Die Ergebnisse liefern wichtige Hinweise für die Weiterentwicklung des Programms, da die Art und Qualität der Umsetzung

maßgeblichen Einfluss auf die Wirksamkeit des BOP hat. Ausbildungsinteressierte und Jugendliche aus bildungsfernen Elternhäusern profitieren am stärksten vom BOP. Insbesondere hat sich zum einen gezeigt, dass über verschiedene Akteure hinweg (mit der Familie, Lehrkräften, beim Träger selbst) vorbereitende und reflektierende Gespräche für die Wirkung von Potenzialanalysen und Werkstatttagen eine besonders wichtige Rolle spielen. Das gilt auch für die Einbettung der Maßnahme in den schulischen Kontext. Zum anderen wirken sich die individuelle Differenzierung des Anforderungsniveaus und eine Vielfalt der Aufgabenstellungen besonders positiv aus." (Hrsg.; BIBB-Doku)

**Gestaltungsorientierte Forschung - Basis für soziale Innovationen : erprobte Ansätze im Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis / Dorothea Schemme [Hrsg.] ; Hermann Novak [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2017. - 591 Seiten : Illustrationen. - (Berichte zur beruflichen Bildung) . - ISBN 978-3-7639-5849-8**

"Die Begleitforschung in Reformprogrammen zeichnet sich durch eine bipolare und doch integrative Orientierung aus: Einerseits ist sie auf Gestaltung von sozialen Innovationen angelegt und entsprechend dem Entwicklungsauftrag und dem Anspruch auf erfolgreiche Implementierung, andererseits ist sie auf Analyse, Reflexion und wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn ausgerichtet. Der vorliegende Band führt Ergebnisse von wissenschaftlichen Begleitungen in Modell-Programmen alten und neuen Typs mit Stimmen aus unterschiedlichen, partiell ähnlichen Forschungsperspektiven zusammen. Im Fokus stehen die theoretischen und methodologischen Grundlagen der Gestaltungsforschung, die hauptsächlich mit qualitativen Methoden arbeitet. Es werden vielfältige Forschungsansätze und -typen reflektiert: Handlungs- und Begleitforschung, Mode 2-Forschung, partizipative und transdisziplinäre Forschung, Design-Based Research und transformative Forschung. Der Band ergänzt die Ergebnisse der Publikation 'Transfer von Bildungsinnovationen - Beiträge aus der Forschung' aus 2017." (Verlag, BIBB-Doku)

**Innovationstransfer stimuliert die europäische Zusammenarbeit in der Berufsbildung : Befragung zur Nutzung und Wirkung von Innovationstransferprojekten im Programm für lebenslanges Lernen - Fortsetzung / Torsten Dunkel.**

In: Bildung für Europa : Journal der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung. - (2017), H. 27, S. 9-13

[https://www.na-bibb.de/fileadmin/user\\_upload/na-bibb.de/Dokumente/06\\_Metanavigation/02\\_Service/Publikationen/Warenkorb/NA-Journal27\\_Web.pdf](https://www.na-bibb.de/fileadmin/user_upload/na-bibb.de/Dokumente/06_Metanavigation/02_Service/Publikationen/Warenkorb/NA-Journal27_Web.pdf) [Zugriff: 2.2.2018]

"In der Aktion 'LEONARDO DAVINCI Innovationstransfer' aus dem Programm für lebenslanges Lernen (PLL, 2007-2013) konnten Projekte inhaltlich auf bereits vorhandene Innovationen zurückgreifen und diese durch die Zusammenarbeit mit europäischen Partnern in neue institutionelle Kontexte der Bildungssysteme überführen. Die NA beim BIBB führt regelmäßig Befragungen zur langfristigen Nutzung und Nachhaltigkeit von Innovationstransferprojekten (ITP) durch. Nachfolgend werden ausgewählte Erkenntnisse zur Nutzung und Wirksamkeit der Projektergebnisse der ITP-Jahrgänge 2011 und 2012, die 2013 bzw. 2014 endeten, zusammengefasst." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**IT-Berufe: Evaluiert - und nun?** / Henrik Schwarz ; Stephanie Conein. - Literaturangaben ; Abb. In: Lernen und Lehren : Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik. - 32 (2017), H. 128, S. 150-157

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat den Modernisierungsbedarf der vier dualen, seit 1997 unverändert bestehenden IT-Berufe untersucht. Ziel war es, vor dem Hintergrund einer zunehmenden Digitalisierung der Arbeitswelt die derzeitigen und absehbaren Anforderungen an IT-Fachkräfte zu identifizieren und Vorschläge für die zukünftige Gestaltung der IT-Berufe zu erarbeiten. Im Beitrag werden ausgewählte Untersuchungsergebnisse vorgestellt und daraus Empfehlungen für die Neuordnung der IT-Berufe abgeleitet. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Mit Qualitätsmanagement zur Qualitätskultur : Beiträge zu länderspezifischen Qualitätsmanagementinitiativen mit Schwerpunkt auf dem bayerischen QmBS-Projekt /** Arnulf Zöller ; Alfons Frey. - Detmold : Eusl, 2017. - 346 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - ISBN 978-3-940625-80-9

"Ziemlich genau vor 10 Jahren erhielt das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung den Auftrag, für die beruflichen Schulen Bayerns ein Qualitätsmanagementsystem zu entwickeln. Mit ähnlichen Aufträgen wurden auch viele der verantwortlichen Stellen anderer Bundesländer betraut. Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und der Einsatz entsprechender Systeme und Instrumente waren zentrale bildungspolitische Themen. Die Diskussion um stärker eigenverantwortliche Schulen und die Renaissance des Begriffs Schulentwicklung waren ein unterstützender Kontext. Der vorliegende Sammelband greift diese Themen auf und betrachtet die Qualitätsentwicklung und -sicherung aus ganz unterschiedlichen Perspektiven. Im Zentrum des Bandes stehen Beiträge, die das bayerische Projekt QmBS fokussieren. Bildungsverwaltung, Schulaufsicht und Beteiligte zeichnen ein umfassendes Bild dieses Vorhabens, wobei insbesondere die geschaffenen Unterstützungssysteme und der Aspekt der Nachhaltigkeit in den Blick genommen werden. Diese Beiträge werden von den Projekt- und Erfahrungsberichten ähnlicher Länderinitiativen umrahmt und aus der Perspektive spezifischer wissenschaftlicher Evaluationen ergänzt. Über sämtliche Beiträge hinweg wird deutlich, dass es bei aller Euphorie für ein Qualitätsmanagement aber um mehr geht, nämlich um die Entwicklung hin zu einer innerschulischen Qualitäts-, Evaluations- und Feedbackkultur mit dem Ziel der nachhaltigen Verbesserung von Unterricht und Schule. Insbesondere der Aspekt der Schulkultur, bis hin zur Frage, wie eine derartige Kultur gemessen werden kann, wird immer wieder aufgegriffen, theoretisch reflektiert und problematisiert." Mit Beiträgen von EULER, WILBERS, FISCHER, SPEIER/ZURWEHME, EBNER, JONACH/GRAMLINGER u. a.. (Verlag, BIBB-Doku)

**Nutzung und Nachhaltigkeit von LEONARDO DA VINCI-Innovationstransferprojekten des Jahrgangs 2012 : Ergebnisse einer Studie /** Torsten Dunkel. - Dezember 2017. - Bonn, 2017. - 49 S. : graf. Darst. - [https://www.na-bibb.de/fileadmin/user\\_upload/na-bibb.de/Dokumente/06\\_Metavigation/02\\_Service/Publicationen\\_Warenkorb/Studien\\_impuls/ITP\\_2012\\_Ergebnisse\\_Blueberry\\_neu.pdf](https://www.na-bibb.de/fileadmin/user_upload/na-bibb.de/Dokumente/06_Metavigation/02_Service/Publicationen_Warenkorb/Studien_impuls/ITP_2012_Ergebnisse_Blueberry_neu.pdf) [Zugriff: 22.11.2018]

"Im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen (PLL) konnten Projektträger in der Aktion 'Innovationstransfer' mit ihren Projekten auf bereits vorhandene Innovationen zurückgreifen und diese durch die Zusammenarbeit mit transnationalen Partnern in neue systemische Umfelder implementieren. Im Gegensatz zu den Pilotprojekten der Vorgängergeneration stand bei den Innovationstransferprojekten statt der Produktentwicklung also jetzt der Ergebnistransfer im Vordergrund. Die zu transferierenden Ansätze und Produkte konnten auf früheren LEONARDO DA VINCI-Projekten oder anderen nationalen, europäischen und internationalen Innovationen aufbauen. Was bleibt von Projektergebnissen und Wirkungen, wenn man zwei Jahre nach Projektende bilanziert? Wie nachhaltig war die europäische Zusammenarbeit? Über die mittelfristige Nutzung und Nachhaltigkeit von Innovationstransferprojekten (ITP) liegen bisher kaum Informationen vor. Im Vordergrund dieser von der NA beim BIBB durchgeführten Befragung steht daher die Frage nach der Nutzung und Wirkung der Ergebnisse der Innovationstransferprojekte." (Textauszug, BIBB-Doku)

**Policy-Transfer von deutschen Evaluationskonzepten der Berufsbildung nach China : eine Analyse am Beispiel des Peer-Review-Verfahrens / Junmin Li.** - Wiesbaden : Springer VS, 2017. - XVI, 451 S. : Literaturangaben, Abb. - (Research) . - Einheitssacht.: Policy-Transfer von deutschen Evaluationskonzepten der Berufsbildung nach China am Beispiel des Peer-Review-Verfahrens. - Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2016. - ISBN 978-3-658-18501-5

"Junmin Li erweitert die Diskussion um Policy-Transfer in der Berufsbildung um die institutionelle Ebene der Schule und untersucht, inwieweit sich das deutsche Modell der Qualitätserhebung an beruflichen Schulen, das Peer-Review-Verfahren, nach China übertragen lässt. Die Ergebnisse zeigen, dass Anpassungen erforderlich sind und dazu liefert die Autorin Handlungsempfehlungen, welche die unterstützenden und hemmenden Faktoren des Policy-Transfers auf institutioneller Ebene berücksichtigen." (Verlag, BIBB-Doku)

Wissenschaftsrat

**Stellungnahme zum Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn.** - Berlin, 2017. - 92 S. : graf. Darst. - <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/5917-17.pdf> [Zugriff: 22.11.2018]

Nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) u. a. die Aufgabe, "durch wissenschaftliche Forschung zur Berufsbildungsforschung beizutragen". Seit 2004 führt der Wissenschaftsrat regelmäßig Einzelevaluationen von Einrichtungen mit Ressortforschungsaufgaben des Bundes durch. Das Bundesinstitut ist 2016 durch den Wissenschaftsrat begutachtet worden. In seiner Stellungnahme bescheinigt er dem BIBB eine beachtliche Weiterentwicklung seiner Forschungsleistungen und der Qualität seiner Forschung. Mit seinen Dienst- und Beratungsleistungen trägt das BIBB demzufolge wesentlich dazu bei, die hohe Qualität des Systems der dualen Berufsausbildung und betrieblichen Weiterbildung zu sichern. (BIBB-Doku)

**Wirksamkeit der Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung : Beiträge zur Wirkungsforschung und Evidenzbasierung ; Beiträge zu dem ELGPN-Seminar "Wirksamkeit, Nutzen und Evidenzbasierung der Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung" am 2. Juli 2015 in Berlin /** Karen Schober [Hrsg.] ; Judith Langner [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2017. - 217 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - ISBN 978-3-7639-5784-2

"Die Forschung zur Evaluation und Wirksamkeit von Beratung steckt im internationalen Vergleich hierzulande noch in den Anfängen. Entsprechende Erkenntnisse sind jedoch für die Weiterentwicklung der Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung von großem Nutzen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Beratungsforschung präsentieren im vorliegenden Sammelband ihre Forschungsansätze und Ergebnisse und diskutieren deren Bedeutung für eine Stärkung der Evidenzbasierung lebensbegleitender Beratung." (Verlag, BIBB-Doku)

**Zwischen "Da kam so raus, dass ich handwerklich begabt bin." und "Ich wollte noch ein bisschen Schule genießen." : Evaluation des BMBF-Programms zur "Förderung der Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten" ; Sonderbericht Nr. 3 /** Philipp Struck. - Stand 01. September 2017. - Rostock, 2017. - 63 S. : Literaturangaben, graf. Darst. -

[https://www.berufsorientierungsprogramm.de/files/BOP\\_SonderberichtNr3\\_Qualitative%20Interviews\\_barrierefrei.pdf](https://www.berufsorientierungsprogramm.de/files/BOP_SonderberichtNr3_Qualitative%20Interviews_barrierefrei.pdf) [Zugriff: 22.11.2018]

"Zur Stärkung der Berufsorientierung im Jugendalter fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2008 das Programm zur 'Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten' (BOP). Mit der Evaluation des Programms wurde ein Untersuchungsteam bestehend aus der InterVal GmbH, der Universität Hannover und der qualiNETZ GmbH beauftragt. Der vorliegende Sonderbericht fokussiert auf die Jugendlichen und ihre Entwicklung im Berufswahlprozess, insbesondere unter Betrachtung der Einflüsse und Wirkungen des BOP. Dieses richtet sich an Jugendliche der Sekundarstufe I allgemeinbildender Schulen. Gefördert werden eine Potenzialanalyse, die i. d. R. im 2. Halbjahr der Klasse 7 stattfindet, und Werkstatttage i. d. R. in Klasse 8. Während der Potenzialanalyse stellen die Schülerinnen und Schüler zunächst ihre Neigungen und Kompetenzen fest. Danach haben sie bei den Werkstatttagen die Chance, zwei Wochen lang mindestens drei Berufsfelder kennenzulernen. Das qualitative Untersuchungsdesign mit leitfadengestützten Interviews umfasst über einen Zeitraum von viereinhalb Jahren drei Befragungswellen mit inhaltlicher Fortschreibung der Untersuchungsdimensionen der Berufswahlkompetenz und einer abschließenden Follow-up-Befragung nach dem Ende der Sekundarstufe I. Im Panel konnten von den anfangs 232 Probanden in der telefonischen Nachbefragung (Follow-up) 174 erreicht werden. Durch die persönlichen Einzelinterviews ist eine besondere Nähe zu den Jugendlichen erreicht worden, sodass ihre Entscheidungsfindung im Berufswahlprozess sehr detailliert nachgezeichnet werden kann. Die Auswertung stellt die individuellen Überlegungen der Jugendlichen zu den beruflichen und schulischen Übergangswegen dar und beschreibt ihre Entwicklung unter zusätzlicher Berücksichtigung äußerer Einflussfaktoren." (Textauszug, BIBB-Doku)

**2016**

**Berufsübergreifendes Konzept zur Evaluation von Ausbildungsordnungen** / Eva Quiring ; Andreas Stöhr ; Gunda Görmar. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2016. - 118 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 172) . - <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/8032> [Zugriff 9.6.2016]. - ISBN 978-3-945981-29-0

"Die Evaluation von Ausbildungsordnungen ist nicht nur ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung beruflicher Bildung, sondern spielt auch bei der Modernisierung von Berufen eine bedeutende Rolle. Herangehensweisen, die bei der Evaluation von Programmen, Projekten, Prozessen oder Organisationen häufig gewählt werden, lassen sich nicht automatisch auf die Evaluation von Ausbildungsordnungen übertragen. Deshalb wurde ein berufsübergreifendes Konzept zur Evaluation von Ausbildungsordnungen entwickelt, das speziell an diesen Evaluationsgegenstand angepasst ist." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Evaluation der Berufsausbildung in den Schutz- und Sicherheitsdienstleistungen : Servicekraft für Schutz und Sicherheit und Fachkraft für Schutz und Sicherheit ; Ergebnisse, Trends und Empfehlungen** / Sara-Julia Blöchle ; Kristin Otto ; Tim Grebe ; Herbert Tutschner ; Ulrike Eckstein [Mitarb.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2016. - 83 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 173) . - <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/8040> [Zugriff 24.6.2016]. - ISBN 978-3-945981-32-0

"Die vorliegende Publikation fasst die Ergebnisse der Evaluation der beiden dualen Ausbildungsberufe in den Schutz- und Sicherheitsdienstleistungen - Servicekraft für Schutz und Sicherheit und Fachkraft für Schutz und Sicherheit - zusammen. Im Mittelpunkt der Evaluation standen insbesondere Fragen nach dem Bedarf an qualifizierten Servicekräften für Schutz und Sicherheit in den Betrieben, der inhaltlichen Angemessenheit der Ausbildung sowie der Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse der beiden Berufe seit Einführung der 2-jährigen Ausbildung im Jahr 2008. Untersuchungsgegenstand waren außerdem die in den Ausbildungsordnungen geregelten Prüfungsanforderungen und die Prüfungsformen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Evaluation des Berufsbildungsgesetzes - aktueller Stand** / Johanna Mölls.  
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 45 (2016), H. 4, S. 50  
<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/8079> [Zugriff: 15.8.2017]

"Gemäß dem Auftrag aus dem Koalitionsvertrag aus dem Jahr 2013 zur 18. Legislaturperiode hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung zum 23.03.2016 einen Bericht zur Evaluation des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) veröffentlicht. Der Beitrag informiert über das Verfahren und die zentralen Ergebnisse." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Evaluation des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) : Evaluierungsbericht / Deutschland /**  
Bundesministerium für Bildung und Forschung [Hrsg.]. - [Bonn], 2016. – 134 S. : graf. Darst.,  
Tab. - [https://www.bmbf.de/files/2016-03-23\\_Evaluationsbericht\\_BBIG.pdf](https://www.bmbf.de/files/2016-03-23_Evaluationsbericht_BBIG.pdf) [Zugriff:  
22.11.2018]

"Das Berufsbildungsgesetz wurde letztmals 2005 novelliert. Im Koalitionsvertrag für die 18. Wahlperiode haben die Koalitionspartner mit Blick auf das BBiG vereinbart, das Berufsbildungsgesetz zu evaluieren und Anpassungen zu prüfen, insbesondere in Hinblick auf die Erhöhung der Durchlässigkeit, die Stärkung der Ausbildungsqualität und gestufter Ausbildungen, die Bildung von Berufsfamilien und die Sicherung des Ehrenamtes in den Prüfungsgremien. Zugleich wurde mit untersucht, ob es seit 2005 weitere Entwicklungen und Trends gibt, auf die im BBiG reagiert werden kann und sollte. Das BIBB hat den Evaluationsprozess begleitet und unterstützt. Gegenstand der Evaluation waren folgende Themen: Erhöhung der Durchlässigkeit in der Berufsbildung, Ausbildungsordnungen / Ausbildungsverhältnis, Prüfungswesen, Erhöhung der Attraktivität der beruflichen Bildung, Inklusion, Verbesserung der Qualität von Aus- und Weiterbildung, Internationalisierung der Berufsbildung, Zuständige Stellen/zuständige Behörden, Berufsbildungsbericht/Berufsbildungsstatistik, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Einbeziehen der Heil- und Pflegeberufe in das BBiG. Die Evaluation des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) und damit dessen Überprüfung auf Änderungs- oder Ergänzungsbedarfe durch das BMBF hat folgende übergreifenden Ergebnisse: Das Berufsbildungsgesetz hat sich bewährt. Die letzte Novelle des Gesetzes aus dem Jahr 2005 ist von der Praxis weitgehend und sehr gut aufgenommen worden. Die geltenden Regelungen des BBiG stellen die passenden Werkzeuge zur Verfügung; sie bieten die notwendige Flexibilität, um auch auf neue Herausforderungen reagieren zu können. So bietet das BBiG einerseits einen verlässlichen rechtlichen Orientierungsrahmen und andererseits den erforderlichen Handlungsspielraum. Ein Bedarf für grundlegende oder systemische Änderungen im BBiG wurde daher im Rahmen der Überprüfung nicht festgestellt." (Textauszug, BIBB-Doku)

**Evaluationspraxis : Professionalisierung, Ansätze, Methoden /** Susanne Giel [Hrsg.] ; Katharina Klockgether [Hrsg.] ; Susanne Mäder [Hrsg.]. - 2., korr. und erg. Aufl. - Münster : Waxmann, 2016. - 305 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - ISBN 978-3-8309-3528-5

"In der Evaluationspraxis stellen sich vielfach Herausforderungen, zu denen situativ passende und kreative Lösungen gefunden werden müssen. Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes - erfahrene Evaluatoreninnen und Evaluatoren - zeichnen in ihren Beiträgen diese professionelle Praxis nach und legen die dahinterliegenden Begründungen offen. Dieser Band präsentiert Aufsätze aus drei inhaltlichen Bereichen: Professionalisierungsinstrumente, Evaluationsansätze und Evaluationsmethoden. Im ersten Teil werden Quellen für eine Verbesserung der Steuerung vorgestellt, wie Checklisten, Strategien zur Förderung des Datenschutzes oder der Einsatz interkulturell sensibler Teams. Der Schwerpunkt im zweiten Teil liegt auf nutzungsorientierten Evaluationsansätzen, insbesondere für experimentierende und unausgereifte Programme. Neben Datenerhebungsmethoden werden im dritten Teil auch Methoden für die Gegenstandsklärung sowie die Ergebnisvermittlung inklusive des Bewertungsvorgangs präsentiert. Das Buch bietet Erfahrenen, Novizinnen und Novizen, Praktikerinnen und Praktikern sowie Studierenden einen anregenden und anschaulichen Einblick in die Evaluationspraxis." (Verlag)

**futOUR - Berufsorientierung für Jugendliche : Eine nutzenorientierte Evaluation** / Katharina Klockgether ; Matthias Sperling. - Literaturangaben + Abb.

In: Der pädagogische Blick : Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen. - 24 (2016), H. 2, S. 80-90

"Wie kann Praxisforschung, Wissenschaftliche Begleitforschung oder Evaluation gestaltet werden, sodass ein möglichst hoher Nutzen für die Praxis erreicht wird? Am Beispiel der Evaluation eines Berufsorientierungsprogramms der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) werden vor diesem Hintergrund zentrale Prinzipien und Rahmenbedingungen einer nutzenorientierten Evaluation dargestellt: Responsivität, Partizipation, Dialogorientierung, sowie ein multimethodischer und explorativer Zugang zu den Daten." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Das Handlungsfeld "Berufs- und Studienorientierung" im Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss, Übergang Schule-Beruf in NRW" : Ergebnisse der Evaluation ; Materialband /**

Sybille Stöbe-Blossey ; Martin Brussig ; Johannes Kirsch ; u.a. - Duisburg, [2016]. - 205 S. -

[https://www.mags.nrw/sites/default/files/asset/document/esf\\_kaoa\\_materialband\\_iaq.pdf](https://www.mags.nrw/sites/default/files/asset/document/esf_kaoa_materialband_iaq.pdf)

[Zugriff: 30.4.2018]

Auf der Grundlage einer Konzeptentwicklung im Rahmen des Ausbildungskonsenses hat das Land Nordrhein-Westfalen 2011 als erstes Bundesland ein landesweites, verbindliches Übergangssystem auf den Weg gebracht. Das Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule-Beruf in NRW" ordnet sich ein in die präventive Sozial-, Jugend-, Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik des Landes. Es soll alle Jugendlichen frühzeitig bei der Berufs- und Studienorientierung, der Berufswahl und dem Eintritt in eine Ausbildung oder ein Studium unterstützen und begleiten sowie gewährleisten, dass die Jugendlichen in allen Schulformen eine verbindliche Anschlussperspektive erhalten. Das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen, das Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. an der Universität Tübingen (IAW) und das SOKO Institut (Sozialforschung - Kommunikation) in Bielefeld führten im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW von August 2014 bis Dezember 2015 eine Evaluation des Landesvorhabens durch. Im Fokus dieser Evaluation stand die Implementierung der Berufs- und Studienorientierung am Beispiel von ausgewählten Standardelementen, unter Berücksichtigung kommunaler Strukturen und Prozesse. Teil I: Die Umsetzung von KAOA - Perspektiven der Akteure; Teil II: KAOA aus der Sicht der Schüler/innen - Ergebnisse der Befragung; Teil III: Zusammenfassung und Ausblick: Zentrale Ergebnisse und Handlungsempfehlungen. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Interne Evaluation und Schulentwicklung zwischen bildungspolitischen Vorgaben und individueller Entwicklung von Einzelschulen : Befunde aus einer empirischen Studie an Berliner beruflichen Schulen** / Jana Rückmann. - 23 S. : Literaturangaben ; Tab.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2016), H. 31

[http://www.bwpat.de/ausgabe31/rueckmann\\_bwpat31.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe31/rueckmann_bwpat31.pdf) [Zugriff: 6.3.2017]

"Unter dem Fokus der einzelschulischen Qualitätsentwicklung nehmen seit gut einer Dekade

interne und externe Evaluation einen festen Platz ein. Empirische Befunde liegen primär zu allgemeinbildenden Schulen vor und fokussieren eher selten schulinterne Evaluation. Die Befunde machen deutlich, dass die in der Intensität des vergangenen Jahrzehnts ungewohnte Erfahrung, beobachtet, diskutiert und bewertet zu werden, immer wieder zu Irritation und auch Überforderung in den Kollegien führt. Im Rahmen einer empirischen Studie an insgesamt 13 Berliner beruflichen Schulen wurden im Zeitraum 2009-2015 schulinterne Evaluations- und Entwicklungsprozesse untersucht. Diese ist in Form eines Mixed-Methods-Ansatzes angelegt und umfasst Dokumentenanalysen interner Evaluationsberichte, Gruppeninterviews sowie eine Lehrkräftebefragung. Die Ergebnisse verdeutlichen: In den Kollegien ist eine abnehmende Distanz gegenüber internen Evaluationsmaßnahmen sowie gleichzeitig ein Anstieg an Evaluationsaktivitäten zu beobachten. Zudem deuten die Befunde auf positive Entwicklungen hinsichtlich des Schulklimas und der schulinternen Kommunikation. Direkte Wirksamkeiten für den Prozess der Evaluation selbst sowie Kontinuität und Nachhaltigkeit der Evaluationsaktivitäten und -prozesse können hingegen so gut wie nicht beobachtet werden. Des Weiteren nehmen die pädagogischen Akteure die bildungspolitischen Vorgaben überwiegend als extern induziert wahr, die wenig kompatibel mit den einzelschulischen Bedürfnissen sind und zu zusätzlichen Belastungen führen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Lernort Tagung : Konzipieren, Realisieren, Evaluieren** / Christina Müller-Naevecke ; Ekkehard Nuissl. - Bielefeld : Bertelsmann, 2016. - 141 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Perspektive Praxis) . - ISBN 978-3-7639-5715-6

"Das Buch ist ein Leitfaden zur didaktischen Gestaltung von Tagungen, Konferenzen und Workshops. Es dient der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von Veranstaltungen im Rahmen der Weiterbildung und kann mit einer Vielzahl von Zielgruppen und Themenfeldern verwendet werden. Es wendet sich an Leitende und Planende in der Weiterbildung, an verantwortlich Tätige in der Öffentlichkeitsarbeit und im Veranstaltungsmanagement von (Weiter)Bildungsinstitutionen aller Trägerbereiche sowie an freie Organisatoren von Bildungsveranstaltungen." (Autorenreferat)

**Wie lernt die Web-2.0-Generation? : dargestellt am Beispiel der Nutzungs- und Wirkungsanalyse elektronischer Lernformen in der technischen Berufsausbildung der Daimler AG** / Jacqueline Heider-Lang. - 1. Aufl. - München : Hampp, 2016. - 321 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst. - (Managementkonzepte ; 38) . - Zugl.: Koblenz-Landau, Univ., Diss., 2015. - ISBN 978-3-95710-057-3

"Durch den gesellschaftlichen Wandel vollzieht sich auch ein Wandel der Anforderungen an Lernprozesse in unserem Bildungssystem. Die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien sind einerseits ein Auslöser des Qualifizierungsbedarfs, andererseits versprechen sie Lernprozesse effektiver und effizienter zu gestalten. Zukünftige Generationen werden verstärkt auf elektronische Lernformen zugreifen, da diese eine zunehmende Entkopplung und Entgrenzung des Lernens ermöglichen. Die heutigen Jugendlichen, der sogenannten Web-2.0-Generation, werden gemäß ihrer gewohnten Kommunikationsmuster und ihrer fast selbstverständlichen Medienkompetenz lernen, da sie mit diesen Medien von Geburt an vertraut sind. Diese Entwicklungen implizieren die

Notwendigkeit veränderter Lernkonzepte, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass die Web-2.0-Generation mit ihren veränderten Präferenzen und Gewohnheiten nach herkömmlichen Methoden lernt. Durch den Einsatz mediengestützter Lernformen soll eine Steigerung der Effektivität und Effizienz des Lernens erzielt werden. Insbesondere mit der Entwicklung des Web 2.0 entstehen neue Möglichkeiten zur Gestaltung des elektronischen Lernens. Die Arbeit befasst sich mit der Fragestellung, wie die Web-2.0-Generation lernt und wie vor diesem Hintergrund elektronische Lernformen gestaltet werden können. Zudem wird eine Akzeptanz- und Wirkungsanalyse eines neu implementierten Lerntools in der betrieblichen Ausbildung durchgeführt." (Verlag, BIBB-Doku)

**Wirksamkeit und Wirkungsorientierung: Entwicklungsanfragen an die berufliche Rehabilitation mit dem besonderen Fokus auf die Berufsbildungswerke / Andreas Kather.** - Literaturangaben.

In: Berufliche Rehabilitation : Beiträge zur beruflichen und sozialen Teilhabe junger Menschen mit Behinderungen. - 30 (2016), H. 2, S. 90-102

"Wirksamkeits- und Wirkungsorientierung sind zu den zentralen Referenzpunkten für das Handeln in den medizinischen und sozialen Dienstleistungsbereichen geworden. Die ökonomischen Implikationen weisen dabei kritische Reflexionspunkte auf ('Creaming-Effekt', Nützlichkeitsorientierung, Managerialismus), bieten jenseits dieser Einwände jedoch auch Entwicklungsanfragen an das Handlungsfeld der beruflichen Rehabilitation. Die Begriffe Wirksamkeit und Wirkungsorientierung bilden zwei verschiedene Ausgangspunkte, die auch unterschiedlichen Konzeptionen von Forschung (Praxisforschung und randomisierte kontrollierte Studien, RCT) zuzuordnen sind. Strukturell werden diese in das aus der Medizin kommende Konzept der evidenzbasierten Praxis (EBP) eingebettet, das mittlerweile Einzug in viele Bereiche der humanen Dienstleistungen gehalten hat. Damit die Praxis stärker wissenschaftliche Erkenntnis aufnehmen kann, muss eine Abkehr von der reinen Outcome-Forschung erfolgen. Die wissenschaftliche Basis in der beruflichen Rehabilitation sollte, wie die FELBER-Studie gezeigt hat, erweitert werden und eine inhaltliche, theoretische Orientierung bekommen, um auch gegenüber neuen und anderen Leistungsangeboten bewertungs- und damit anschlussfähig zu bleiben." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Die Wirkung und Qualität von BIZ-Beratungen in den Bundesländern Burgenland und Tirol : Ergebnisse einer aktuellen Studie im Auftrag von AMS Tirol und AMS Burgenland zur Bildungs- und Berufsberatung im AMS-Kontext / Andrea Egger-Subotitsch ; Monira Kerler ; Martin Stark ; Sandra Schneeweiß ; Julia Pintsuk.** - Wien : Arbeitsmarktservice Österreich, 2016. - 5 S. - (AMS info ; 340) . -

[http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS\\_info\\_340.pdf](http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_info_340.pdf) [Zugriff: 22.11.2018]

"Die Frage nach der Beratungswirkung wurde in den letzten Jahren auch vermehrt in Bezug auf die Bildungs- und Berufsberatung gestellt. Das AMS Tirol und das AMS Burgenland widmeten im Jahr 2015 genau diesem Thema eine Studie, wobei deren BerufsInfoZentren (BIZ) im Fokus standen. Die BIZ des AMS bieten nämlich neben Informationen zu den Themen 'Beruf', 'Bildungs- und Berufswahl', 'Aus-, Um- und Weiterbildung' auch persönliche Einzelberatung an. Die forschungsleitenden Fragestellungen dieser Studie, die vom sozialwissenschaftlichen

Forschungs- und Beratungsinstitut abif realisiert wurde, sind: Wie kann Wirkung überhaupt gemessen werden? Was sind die Wirkungen der Bildungs- und Berufsberatung durch die BIZ-BeraterInnen? Was macht 'gute' Beratung aus? Welche Empfehlungen für die Beratung und Wirkungsmessung lassen sich daraus ableiten?" (Textauszug, BIBB-Doku)

## 2015

**Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge : Evaluation macht Mut zur Fortsetzung und Ausweitung /** Christof Müller. - Literaturangaben, Abb., Tab. In: Wirtschaft und Beruf : W & B. - 67 (2015), H. 1, S. 52-59

"In einem gemeinsamen Projekt der FH Bielefeld, der Bezirksregierung Detmold und der Berufskollegs aus der Region wurde im Jahr 2009 die Berufsausbildung zum Industriekaufmann auf inhaltliche Überschneidungen auf vergleichbaren Niveaustufen zu den Bachelor-Studiengängen der Lehreinheit Wirtschaft der FH Bielefeld untersucht. Die so identifizierten Äquivalenzen im Umfang von bis zu 20 ECTS können seitdem in einem Pilotprojekt angerechnet werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Evaluation Berufsbildungsforschung SBFI : Zusammenfassung des Schlussberichts und Empfehlungen /** Philipp Gonon ; Dora Fitzli ; Laura Inderbitzi ; Marie-Christine Fontana ; Babette van Merkesteyn ; Silke Fischer ; Barbara Emma Hof. - Zürich, 2015. - 16 S. - [http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2015\\_gonon\\_eval\\_BBFo-summary-de.pdf](http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2015_gonon_eval_BBFo-summary-de.pdf) [Zugriff: 22.11.2018]

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) fördert seit 2004 die Berufsbildungsforschung auf der Basis des Berufsbildungsgesetzes (BBG). Mit der Förderung werden drei Ziele verfolgt: Nachhaltige Etablierung der Berufsbildungsforschung in der Schweiz, evidenzbasierte Berufsbildungspolitik und Entwicklung der Berufsbildung. Der vorliegende Bericht soll zeigen, wie gut sich die Berufsbildungsforschung etablieren konnte und inwiefern auch die weiteren Ziele der SBFI-Förderung der BBFo erreicht wurden. Es handelt sich damit primär um eine summative Evaluation (Rechenschaft zur Zielerreichung) mit formativen Aspekten (Grundlage für Entscheidungsfindung und Verbesserung der Förderstrategie). Evaluationsgegenstand ist die zwischen 2004 und 2013 vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) resp. SBFI geförderte BBFo. Evaluiert wird das Förderprogramm an sich, wie auch die auf diese Weise geförderte Forschung. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Evaluation der Ausbildung im Einzelhandel : Ergebnisse, Trends und Empfehlungen /** Rainer Vock ; Boreslav Balschun ; Silvia Annen. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2015. - 372 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 164) . - <http://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7832> [Zugriff 4.11.2015]. - ISBN 978-3-945981-02-3

"Die vorliegende Veröffentlichung stellt die Evaluationsergebnisse der Verordnung über die

Erprobung abweichender Ausbildungs- und Prüfungsbestimmungen in der Berufsausbildung im Einzelhandel dar. Im Fokus der Evaluation standen die Fragen nach der Eignung der sogenannten Gestreckten Abschlussprüfung (insbesondere deren Struktur, Inhalt und Gewichtung) in diesem Beruf sowie die Einbeziehung der Wahlqualifikation 'Grundlagen unternehmerischer Selbstständigkeit' in die Ausbildung und die Prüfung. Daneben wurden weitere berufsbezogene Fragestellungen wie beispielsweise der Durchstieg von der zweijährigen Verkäufer-Ausbildung in die Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau im Einzelhandel evaluiert. Das Methodenkonzept der Evaluation war breit angelegt und bezog unterschiedliche Akteursgruppen der Berufsausbildung und des Prüfungsgeschehens bei den Einzelhandelsberufen mit ein." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Evaluation der Erprobungsverordnung "Musikfachhändler/Musikfachhändlerin" : Abschlussbericht ; Entwicklungsprojekt 4.2.423 ; Laufzeit I-13 bis IV-14 / Silvia Annen ; Manfred Zimmermann. - Bonn, 2015. - 83 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - [https://www2.bibb.de/bibbtools/tools/dapro/data/documents/pdf/eb\\_42423.pdf](https://www2.bibb.de/bibbtools/tools/dapro/data/documents/pdf/eb_42423.pdf) [Zugriff 7.1.2016]**

"Die Verordnung über die Erprobung der Durchführung der Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen in der Berufsausbildung zum Musikfachhändler/zur Musikfachhändlerin ist zum 1. August 2009 mit einer Laufzeit bis zum 31. Juli 2015 in Kraft getreten. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) führte von I/2013 bis IV/2014 eine Evaluierung dieser Erprobungsverordnung durch. Zentrale Zielsetzung der Untersuchung war es, Informationen zu sammeln und zu bewerten bezüglich: (a) Durchführung der Abschlussprüfung in zwei zeitlich auseinanderfallenden Teilen als geeignete Prüfungsform für den Ausbildungsberuf; (b) Struktur, Inhalt und Gewichtung von Teil 1 und 2 der Abschlussprüfung sowie c) Nutzung und Aufwand der Prüfung einer Wahlqualifikationseinheit als Zusatzqualifikation im Rahmen von Teil 2 der Abschlussprüfung. Auf diesem Wege wurden Erkenntnisse für eine Entscheidung darüber gewonnen, ob die Erprobungsverordnung in Dauerrecht überführt werden soll und ob ggf. Modifikationen vorzunehmen sind." (Textauszug, BIBB-Doku)

**Evaluation von Studienprogrammen auf der Basis von Verbleibstudien : dargestellt an Befunden zum Berufseinstieg in die Pflegepädagogik / Karin Reiber. - Literaturverz. ; Abb. In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2015), H. Spezial Nr. 10, 17 S. [http://www.bwpat.de/spezial10/reiber\\_gesundheitsbereich-2015.pdf](http://www.bwpat.de/spezial10/reiber_gesundheitsbereich-2015.pdf) [Zugriff: 4.1.2016]**

"Im Rahmen des Drittmittelprojekts 'Die Zukunftsfähigkeit der Pflegepädagogik in Baden-Württemberg' wurden alle Pflegepädagoginnen und -pädagogen, die bisher an staatlichen Hochschulen in Baden-Württemberg studiert haben, nach ihrem beruflichen Verbleib befragt. Die Studie gibt damit Auskunft über eine noch junge Form der Lehrerinnen- und Lehrerbildung in der Pflege und ihre Reichweite und Grenzen - aus Sicht der Absolventinnen und Absolventen. Verbleibstudien haben für die Evaluation von Studienprogrammen eine hohe Reichweite. Sie erlauben es, einen Zusammenhang zwischen Studienvoraussetzungen, Studienbedingungen und berufsbiographischer Entwicklung herzustellen. Dadurch können individuelle Motive und Ziele der Studierenden im Rückblick und hinsichtlich ihrer aktuellen

Situation erforscht und für die Studiengangentwicklung aufbereitet werden. Anhand der Daten aus dieser Absolventenbefragung wird gezeigt, wie sich die Berufseinmündung der Absolventinnen und Absolventen gestaltet und wie die Qualität des Studiums bewertet wird. Der nachfolgende Beitrag hat zum einen das Ziel, das Forschungsformat "Verbleibstudie" im Kontext der Evaluation von Studienprogrammen mit seinen spezifischen Merkmalen, Chancen und Grenzen an einem Beispiel zu illustrieren. Zum anderen ist mit diesem ausgewählten Ausschnitt an Daten und Ergebnissen die Absicht verbunden, bedeutsame Befunde vorzustellen und im Spiegel anderer Verbleibstudien und Untersuchungen zur Berufseinmündung von Lehrerinnen und Lehrern zu diskutieren." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Evaluiert : Planungsbuch für Evaluationen im Bildungsbereich /** Lars Balzer ; Wolfgang Beywl. - 1. Aufl. - Bern : hep Verl., 2015. - 200 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - ISBN 978-3-0355-0339-5

"Evaluationen - jenseits von Ritualen, automatisierten Kontrollmechanismen und standardisierten Qualitätsmanagementprozessen - bringen hohen Nutzen für Lern- und Lehrprozesse. Das vorliegende Buch zeigt, wie dieses Versprechen durch seriöse und realistische Evaluationsplanung eingehalten werden kann. Es führt in die Grundlagen der Bildungsevaluation ein, erklärt Fachsprache und gibt viele Hinweise auf vertiefende, speziell methodische Literatur. Kernstück ist ein Evaluationsprozess in zehn Schritten, veranschaulicht durch Praxisbeispiele. Übungsaufgaben mit Lösungen unterstützen das Selbststudium." (Verlag, BIBB-Doku)

**Die Evidenzbasierung lebensbegleitender Beratung : ein Wegweiser zu zentralen Forschungsergebnissen für eine effektive Politik und Praxis /** Tristram Hooley. - Berlin, 2015. - 86 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (ELGPN Tools ; 3) . - [http://www.elgpn.eu/publications/browse-by-language/german/die-evidenzbasierung-lebensbegleitender-beratung.-ein-wegweiser-zu-zentralen-forschungsergebnissen.-fur-eine-effektive-politik-und-praxis/at\\_download/file](http://www.elgpn.eu/publications/browse-by-language/german/die-evidenzbasierung-lebensbegleitender-beratung.-ein-wegweiser-zu-zentralen-forschungsergebnissen.-fur-eine-effektive-politik-und-praxis/at_download/file) [Zugriff: 22.11.2018]

"Dieser Wegweiser richtet sich an politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger. Er baut auf den vorhandenen Arbeiten des Europäischen Netzwerks für eine Politik Lebensbegleitender Beratung (European Lifelong Guidance Policy Network, ELGPN) auf, insbesondere auf dem Rahmen zur Qualitätssicherung und Evidenzbasierung (QAE), der politischen Entscheidern Ansatzpunkte für Maßnahmen zur Qualitätssicherung und für eine evidenzbasierte Politik- und Systementwicklung liefern soll. Der Wegweiser fasst die vorhandene Evidenz zur Wirksamkeit lebensbegleitender Beratung zusammen und macht Vorschläge, wie Entscheidungsträger/innen aus diesem Wissen Nutzen ziehen und zu dessen Weiterentwicklung beitragen können." (Textauszug)

**Modellstudiengänge haben sich bewährt : NRW-Evaluationsstudie /** Ingrid Darmann-Finck ; Stefan Görres ; Bernd Reuschenbach. - Abb.  
In: Die Schwester, der Pfleger : die führende Fachzeitschrift für Pflegeberufe ; offizielles Organ

des Deutschen Berufsverbandes für Pflegeberufe e.V.. - 54 (2015), H. 9, S. 92-95

"Immer mehr Hochschulen bieten duale Studiengänge an, die mit einem Bachelorabschluss und parallel mit einem Pflegeexamen abschließen. Geht diese hochschulische Ausbildung auch mit höheren Kompetenzen einher? Und verbessert sich die Patientenversorgung? Eine Evaluationsstudie in Nordrhein-Westfalen hat elf Modellstudiengänge an sieben Modellhochschulen untersucht. Die Ergebnisse werden im Beitrag vorgestellt."  
(Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Nachhaltige Evaluation? : Auftragsforschung zwischen Praxis und Wissenschaft ; Festschrift zum 60. Geburtstag von Reinhard Stockmann / Vera Hennefeld [Hrsg.] ; Wolfgang Meyer [Hrsg.] ; Stefan Silvestrini [Hrsg.] ; Reinhard Stockmann [Gefeierte/r]. - Münster : Waxmann, 2015. - 315 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - ISBN 978-3-8309-3245-1**

"Dieses Buch beleuchtet kritisch die Entwicklung von Evaluation im Spannungsfeld zwischen Praxis und Wissenschaft. Im Fokus steht dabei speziell die Nachhaltigkeit des bisherigen Entwicklungsstandes: Ist Evaluation nur ein Modetrend, ein bald vergehendes 'Strohfeuer', oder hat sie sich bereits als eigenständige Fachdisziplin und standardisiertes Steuerungsinstrument dauerhaft etabliert? Was muss geschehen damit ersteres vermieden und letzteres erreicht werden kann? Ist dies überhaupt erstrebenswert oder handelt es sich bei der Evaluation um eine gesellschaftliche Fehlentwicklung? Welche pathologischen Tendenzen gibt es und wie können sie bekämpft werden? Diese und ähnliche Fragen werden in Nachhaltige Evaluation? aus verschiedenen Blickwinkeln (Wissenschaft, Politik, Ausbildung und Praxis) betrachtet und dabei wird insbesondere der Beitrag von Reinhard Stockmann zur Entwicklung und Professionalisierung der Evaluation in Deutschland gewürdigt." (Verlag)

**Qualifizierungswege und -profile auf dem Prüfstand : Ergebnisse und Schlussfolgerungen einer Evaluationsstudie zur Ausbildung in der Anästhesietechnischen Assistenz / Yvonne Lehmann. - Literaturangaben, Abb.**

In: Pflegewissenschaft. - 17 (2015), H. 4, S. 231-253

"Seit wenigen Jahren existiert in Deutschland eine grundständige dreijährige Ausbildung für Anästhesie-technische Assistenten (ATA), die staatlich bislang nicht anerkannt ist. Mit dieser Ausbildung besteht eine Alternative zum bisherigen Bestandteil Anästhesiepflege der Fachweiterbildung Intensiv- & Anästhesiepflege (I&A) und die Notwendigkeit einer Pflegeausbildung für die Tätigkeit im Anästhesie-Funktionsdienst in Frage gestellt. In einer Evaluationsstudie wurde die Ausbildung von ATA mit Bezug zur parallel bestehenden I&A-Fachweiterbildung, zum Wandel der Gesundheitsberufe und zu berufsbildungstheoretischen Aspekten beschrieben und bewertet. Die Ergebnisse der Studie liefern empirisch gestützte Hinweise dafür, wie die beiden Qualifizierungswege ATA und I&A weiterentwickelt werden könnten. Dabei wird u. a. ein Diskussionsvorschlag für ein konsekutives Bildungskonzept für medizinisch-technische Berufe im perioperativen Handlungsfeld vorgestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Strategische Ausbildungsplanung und interne Evaluation : Steuerung pädagogischen Handelns, interne Evaluation, Fragebögen** / Rudolf Fink. - 1. Aufl. - Gauting, 2015. - 74 S. : Literaturangaben, graf. Darst. + 1 CD-ROM. - ISBN 978-3-00-049591-5

"Unternehmen werden im globalen Markt zunehmend mit neuen Anforderungen konfrontiert, wie einem verstärkten Kosten- und Qualitätswettbewerb, beschleunigtem technischen Wandel und Zukunftsungewissheit, sowie sozialen und ökologischen Problemen. Diese Herausforderungen verlangen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine erhebliche Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen. Die Qualitätssicherung und -weiterentwicklung des Ausbildungsprozesses erhält damit eine wesentlich höhere Bedeutung, nicht nur wegen der Entwicklung des europäischen Bildungsraums, sondern auch wegen der sich stetig wandelnden innerbetrieblichen Anforderungen. Das Bildungsmanagement hat dazu die notwendigen Qualitätsziele zu definieren und selbst vorzuleben. Es hat für die Einhaltung der Bildungsrichtlinien und den optimalen Einsatz aller Ressourcen zu sorgen. Dazu sind alle Prozesse der beruflichen Bildung so effizient zu coachen, dass die gesteckten Ziele für alle Beteiligten zufriedenstellend erreicht werden. Denn nicht 'Wissen' sondern 'Können' ist entscheidend." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Viel hilft nicht immer viel : Wirkung von Fördermaßnahmen im Übergang von der Schule in die berufliche Ausbildung - Einführung und Überblick** / Reinhold Weiß. - Literaturangaben. In: Wirkung von Fördermaßnahmen im Übergangssystem : Forschungsstand, Kritik, Desiderata / Heike Solga [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 7-23  
[https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/agbfn\\_17\\_weiss.pdf](https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/agbfn_17_weiss.pdf) [Zugriff: 7.2.2017]. - ISBN 978-3-7639-1181-3

"Möglichst nahtlose Übergänge von der Schule ins Berufsleben sind das Ziel der Bildungs- wie der Berufsbildungspolitik. Sie sind aber keineswegs selbstverständlich. Zu viele junge Menschen verlassen die Schule ohne Abschluss; andere finden trotz Schulabschluss keine Lehrstelle und münden in Bildungsgänge des Übergangsbereichs ein. Maßnahmen des Übergangsbereichs haben in Politik und Wissenschaft einen schlechten Ruf." Der Beitrag wirft Schlaglichter auf die Frage, inwieweit diese kritische Bewertung gerechtfertigt ist und stellt Überlegungen zu geeigneten Methoden und Indikatoren für die Evaluation von Maßnahmen und Programmen des Übergangsbereichs an. Abschließend wird ein zusammenfassender Überblick über die Einzelbeiträge des vorliegenden Tagungsbandes gegeben. Ziel der Tagung war es, anhand ausgewählter Beispiele den Forschungsstand zum Übergangssystem zu analysieren und die Ergebnisse zu einer Zwischenbilanz zu verdichten. (Textauszug, BIBB-Doku)

**Wirkung von Fördermaßnahmen im Übergangssystem : Forschungsstand, Kritik, Desiderata** / Heike Solga [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2015. - 168 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Berichte zur beruflichen Bildung) (AGBFN / Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 17) . -  
<https://www.bibb.de/de/38867.php> [Zugriff: 7.2.2018]. - ISBN 978-3-7639-1181-3

"Das Übergangssystem zwischen Schule und Berufsausbildung steht im Ruf, eine kostspielige Warteschleife für Jugendliche zu sein. Trotzdem scheint sich dieser Bereich dauerhaft im

Bildungssystem zu etablieren. In dem Band wird der Forschungsgegenstand zum Übergangssystem anhand von Beispielen analysiert und die Ergebnisse werden zu einer Zwischenbilanz verdichtet. Die Beiträge zeigen, dass eine begleitende evidenzbasierte Forschung zu den vielschichtigen Maßnahmen des Übergangssystems notwendig ist. Indikatoren für gute und erfolgreiche Bildungsmaßnahmen werden gefordert. Die referierten Beiträge des Sammelbandes basieren auf Vorträgen einer Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) und dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)." (Verlag, BIBB-Doku)

**Wirkungsanalysen von Berufs- und Bildungsberatung: eine Systematik zum Wert von Vielfalt** / Bernd Käpplinger. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 69 (2015), H. 152, S. 30-32

"Es wird ein Überblick zu Formen der Wirkungsanalyse von Berufs- und Bildungsberatung gegeben. Die Analysen zeichnen ein differenziertes Bild über eintretende und nicht eintretende Wirkungen im zeitlichen Verlauf. Das generierte Wissen ist sowohl für die Politik als auch für die Aus- und Fortbildung von Beratenden sehr relevant." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

## **2014**

**Abschlussbericht der Wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchsförderschwerpunkts "Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung"** / Susanne Kretschmer [Projektlit.] ; Thomas Reglin [Projektlit.] ; Manfred Fischer [Projektlit.]. - Stand: 26. Februar 2014. - Nürnberg, 2014. - 186 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab.

"Das Modellversuchsprogramm zielte darauf ab, die an der Berufsbildung beteiligten Akteure, vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU), dabei zu unterstützen, die Qualität der Berufsausbildung durch neue betriebliche Lösungen zu sichern und weiterzuentwickeln. Bundesweit hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) von November 2010 bis November 2013 hierzu zehn Modellversuche gefördert. Ein besonderes Anliegen war es, an KMU angepasste Qualitätsprozesse anzustoßen und nachhaltig zu verankern. Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte im Programm waren die Entwicklung und Erprobung 1) von Instrumenten zur betrieblichen Qualitätssicherung und -entwicklung, 2) von Kommunikationsstrukturen im Betrieb und zwischen den Lernorten sowie 3) von Konzepten zur Professionalisierung des Ausbildungspersonals. Zudem wurde die Forschung und Entwicklung in betrieblichen Modellversuchen neu gestaltet - durch die Fokussierung von zehn Projekten auf ein gemeinsames Thema 'Qualität'. Die Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten aller Modellprojekte wurden wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Hierfür waren das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) und das Institut für Berufspädagogik und Allgemeine Pädagogik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in Abstimmung und Kooperation mit dem BIBB verantwortlich. Über 250 vorrangig kleine und mittlere Unternehmen waren an der Erprobung beteiligt. Die Modellversuche haben gezeigt, dass Innovationen dann eine breite Akzeptanz finden, wenn sie durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure entstehen und durch die Vernetzung und den Austausch weiterentwickelt werden. Insbesondere die Ausrichtung der Qualitätsprozesse auf die

Lernenden und deren Mitwirkung an der Verbesserung ihrer Ausbildung waren Strategien, die sich in der Praxis bewährt haben. Die Erfahrungen machen jedoch auch deutlich, welcher Stellenwert neben dem bottom-up ausgerichteten Ansätzen Maßnahmen der Unternehmensleitung und der Festlegung von Verantwortlichkeiten zukommen, um Verbesserungen im Betrieb anzustoßen." Der Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung stellt im ersten Teil das Modellversuchsprogramm im Überblick vor (Ausgangslage, Forschungsstand und erkenntnisleitendes Interesse), berichtet im zweiten Teil über Innovationen, Ergebnisse und Wirkungen des Modellversuchsprogramms und widmet sich im dritten Teil dem Forschungsverständnis, den Aufgaben und Aktivitäten der wissenschaftlichen Begleitung. (Textauszug, BIBB-Doku)

**Berufswissenschaftliche Fallstudien und deren Beitrag zur Evaluation des Ausbildungsberufs Kfz-Servicemechaniker/-in / Matthias Becker. - Literaturangaben, Abb., Tab.**

In: Weiterentwicklung von Berufen - Herausforderungen für die Berufsbildungsforschung / Eckart Severing [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 99-116  
[https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/agbfn\\_14\\_becker\\_spoettl.pdf](https://www.agbfn.de/dokumente/pdf/agbfn_14_becker_spoettl.pdf) [Zugriff: 7.2.2017]. - ISBN 978-3-7639-1163-9

"Dieser Artikel stellt das Forschungsinstrumentarium vor, mit dessen Hilfe die bundesweite Evaluation des zweijährigen Ausbildungsberufs Kfz-Servicemechaniker/-in durchgeführt wurde. Die mehrperspektivische Betrachtung des Gegenstandes durch Einbeziehung aller am Ausbildungsprozess beteiligten Gruppen und die Anwendung quantitativer und qualitativer Untersuchungsansätze führte zu einem vielfältigen Erkenntnisgewinn, der in die Empfehlung mündete, den Erprobungsberuf nicht in eine Regelverordnung zu überführen. Die Konzeption der Untersuchung kann für Politik und Sozialpartner als Beispiel dienen, wie Ausbildungsberufe validiert werden können." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Externe Evaluation der BMBF-Initiative "Abschluss und Anschluss - Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss" : Endbericht / Karin Kowalczyk ; Frank Oschmiansky ; Sandra Popp ; Andreas Borchers ; Marit Kukat ; Sabine Seidel ; Heiko Bennewitz ; Lina Muhl ; Julia Siebert. - S.l., 2014. - XI, 101 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. + 1 Beil. (Anhang). -**

[http://www.bildungsketten.de/media/Externe\\_Evaluation\\_Initiative\\_Bildungsketten\\_Endbericht\\_mit\\_Anhang.pdf](http://www.bildungsketten.de/media/Externe_Evaluation_Initiative_Bildungsketten_Endbericht_mit_Anhang.pdf) [Zugriff 11.6.2015]

"Die Initiative 'Abschluss und Anschluss - Bildungsketten bis zum Ausbildungsabschluss' unterstützt Jugendliche dabei, ihren Schulabschluss zu erreichen und einen Ausbildungsplatz zu finden. Im Rahmen der Initiative, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), der Bundesagentur für Arbeit (BA) und den Kultusministerien der Länder durchgeführt wird, werden neue Förderinstrumente mit bereits bestehenden Förderprogrammen gebündelt. Kernanliegen ist dabei die Verzahnung der drei Hauptinstrumente Potenzialanalyse (PA), Praktische Berufsorientierung und Berufseinstiegsbegleitung (BerEb-BK). Neben diesen programminternen sollen auch programmexterne Angebote aus anderen bestehenden Förderprogrammen einbezogen werden. Die Initiative wird seit Sommer 2010 umgesetzt, derzeit beteiligen sich daran bundesweit rund 1000 Haupt- und Förderschulen. Die vorliegende

externe Evaluation der Initiative hatte zum Ziel, im Rahmen einer Bestandsaufnahme festzustellen, wie die einzelnen Kernelemente Potenzialanalyse, Praktische Berufsorientierung sowie Berufseinstiegsbegleitung an den beteiligten Schulen umgesetzt und insbesondere wie sie miteinander verzahnt werden. Dabei sollten auch die jeweiligen Rahmenbedingungen vor Ort berücksichtigt werden. Ein Ziel war darüber hinaus, Gelingensfaktoren für eine erfolgreiche Verzahnung abzuleiten und diese anhand von Beispielen Guter Praxis zu diskutieren, um damit eine Basis für eine mögliche Weiterentwicklung von Programmen und Konzepten zu schaffen." (Textauszug, BIBB-Doku)

**Facilitating the school-to-work transition : design and evaluation of a skills promoting intervention program** / Anja Blumenthal. - Jena, 2014. - 150 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst., Tab. - Jena, Univ., Diss., 2013. - [http://www.db-thueringen.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-29890/Blumenthal\\_Facilitating%20the%20STWT.pdf](http://www.db-thueringen.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-29890/Blumenthal_Facilitating%20the%20STWT.pdf) [Zugriff 15.9.2015]

"Social and economic changes during the past decades have affected especially adolescents and young adults at the beginning of their working lives. In nearly all Western countries the school-to-work transition (STWT) nowadays is characterized by increased insecurity. The major aim of this dissertation thesis is to present the design and evaluation of a skills promoting training program for fostering a successful STWT in students on non-college bound school tracks. Based on the Life Skills approach, the school-based intervention program SCHuuuB targets variables that are considered as being relevant for actively and successfully mastering the STWT and later career development by current career theories and concepts. More specifically, it aims at promoting skills and resources related to career choice, implementing career goals, and social skills. The program consists of ten sessions (each 90 min) and is implemented by trained teachers provided with a structured manual. Program effectiveness was evaluated using a pre-posttest design with an intervention and a control group. Overall, implementation quality was good and the program was well accepted by teachers and students. Structural equation models specifying true intra-individual change showed positive program effects on different targeted variables. However, for the most part, these effects were dependent on students' involvement in other career preparation measures implemented in schools. Specifically, effects were often evident only for students who did not take part in another Thuringian career preparation program with the primary aim of providing practical work experience. The results are discussed with respect to implications for the intervention program, career preparation during school time in general, and further basic research." (Authors' abstract, BIBB-Doku)

Inhalt:

"Aufgrund vielfältiger sozialer und ökonomischer Veränderungen gestaltet sich die Situation junger Arbeitsmarkteinsteiger heutzutage herausfordernder und stellt höhere Ansprüche an die Fertigkeiten und Ressourcen Jugendlicher bei der Bewältigung des Übergangs von der Schule in das Berufsleben. Die vorliegende Dissertation beschäftigt sich mit der Entwicklung und Evaluations eines Interventionsprogramms, um diesen Übergang durch die Förderung von Kompetenzen und Ressourcen bei Schülern, die nicht das Abitur anstreben, erfolgreicher zu gestalten. Aktuelle Maßnahmen mit dem Ziel, Jugendliche auf die Ausbildung und das spätere Erwerbsleben vorzubereiten, setzen entweder auf einer strukturellen Ebene an (z.B. durch die Bereitstellung einer größeren Anzahl von Ausbildungsplätzen), zielen auf besonders förderbedürftige Jugendliche ab oder fokussieren auf sehr spezifische Aspekte oder Aufgaben

in der Berufswahl (z.B. Bewerbungstraining). In der Vergangenheit wurden Bedenken geäußert, dass diese Maßnahmen -obwohl sehr nützlich- eventuell nicht ausreichend sind, um Jugendliche dazu zu befähigen, ihre berufliche Entwicklung aktiv zu gestalten. An diesem Punkt setzt die Entwicklung des vorliegenden Interventionsprogramms SCHuuuB für Regelschüler (d.h., Haupt- und Realschüler) der Abgangs- und Vorabgangsklassen an. Ausgehend von aktuellen Theorien und Konzepten der beruflichen Entwicklung werden zunächst relevante Kompetenzen und persönliche Ressourcen identifiziert, die in Zusammenhang mit einem erfolgreichen Übergang ins Erwerbsleben stehen und im Rahmen des Programms trainiert werden sollen (z.B. Wissen über den Arbeitsmarkt, eigene berufliche Interessen und Möglichkeiten, Zielsetzungs- und Zielverfolgungsstrategien, soziale Fertigkeiten). Aufgrund der konzeptuellen Überschneidung dieser Variablen mit den sogenannten Lebenskompetenzen, basiert die Vermittlung der ausgewählten Variablen auf dem Lebenskompetenzansatz. Dabei wird das Training allgemeiner Lebenskompetenzen mit der Vermittlung berufsbezogener Kompetenzen und karrierebezogenes Wissen ergänzt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Econconcept

**Pilot project Swiss VET initiative India : cooperation between Switzerland and India in the field of Vocational Education and Training 2009-2013. Evaluation, final report.** - April 29, 2014. - Zürich, 2014. - 94 S. : Literaturverz., Abb., Tab. -

[http://edudoc.ch/record/112888/files/2\\_1346\\_be\\_Evaluation\\_SIVET\\_Final\\_Report\\_14\\_04\\_29.pdf](http://edudoc.ch/record/112888/files/2_1346_be_Evaluation_SIVET_Final_Report_14_04_29.pdf) [Zugriff: 22.11.2018]

"The 'Swiss Vocational Education and Training Initiative India' (SVETII, 'Initiative') was launched at the occasion of the 60th anniversary of the independence of India. The Initiative reflects a specific demand of Swiss companies based in India for qualified workers as well as Switzerland's interest in positioning its vocational education and training (VET) system internationally. In this perspective, the Initiative aims at transferring elements of systemic relevance to the Swiss vocational education and training system to India. The SVETII Pilot Project started in 2008 as a public-private partnership initiated by the Swiss-Indian Chamber of Commerce (SICC) and including various VET partners, such as the Swiss Engineering, Electrical and Metalworking Industry Association (Swissmem), the Swiss Federal Institute for Vocational Education and Training (SFIVET), the Federal Office for Professional Education and Technology (OPET) and four Swiss companies in India. The main goal of the Pilot Project was to proof whether a transfer of systemic elements of the Swiss VET system to India is possible. The evaluation focusses on the Pilot Project of the Initiative, i.e. on the measures taken between 2009 and spring 2013. The evaluation assesses the elements that were transferred from the Swiss VET system to the Indian context and identifies success factors of and challenges to this 'systemic transfer'." (Textauszug, BIBB-Doku)

Inhalt:

Die "Swiss Vocational Education and Training Initiative India" (SVETII) wurde im Jahr 2008 als Pilotprojekt im Bereich der Berufsbildungskoooperation lanciert. Die indisch-schweizerische Berufsbildungsinitiative steht im Zusammenhang mit dem bilateralen Freundschaftsabkommen, das am 14. August 1948 zwischen den beiden Ländern unterzeichnet wurde. Rechtlich stützt sich die Berufsbildungskoooperation der Schweiz mit Indien auf das Bundesgesetz über die Berufsbildung (BBG, Artikel 3, 4 und 54). Das SVETII-Pilotprojekt startete als öffentlich-private Partnerschaft unter Federführung der Schweiz-Indischen Handelskammer (SICC) unter Mitwirkung verschiedener Partner der Schweizer Berufsbildung. Dazu gehörten

der Verband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (Swissmem), das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB), das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) (seit Januar 2013: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, SBFI) und vier Schweizer Unternehmen in Indien. 2012 wurde das Pilotprojekt in ein sich selbsttragendes Geschäftsmodell überführt, die Projektleitung übernahm Swissmem. Mit dem Pilotprojekt sollte in erster Linie geprüft werden, ob ein Transfer von systemrelevanten Elementen des schweizerischen Berufsbildungssystems nach Indien möglich ist. Erklärtes Ziel des Projekts war zudem, die Wettbewerbsfähigkeit von Schweizer Betrieben in Indien zu stärken und gleichzeitig angehenden indischen Fachkräften eine Berufsausbildung mit hohem Arbeitsmarktbezug zu ermöglichen. Der vorliegende Evaluationsbericht konzentriert sich auf das Pilotprojekt der Initiative, d.h. die im Zeitraum von 2009 bis zum Frühjahr 2013 getroffenen Maßnahmen. Dabei werden der Transfer von Elementen des schweizerischen Berufsbildungssystems in den indischen Kontext beurteilt und die Erfolgsfaktoren sowie die Herausforderungen dieses "Systemtransfers" ermittelt. Zusätzlich werden auf der Basis einer SWOT-Analyse der Initiative werden zielgruppenspezifische Handlungsempfehlungen adressiert. (BIBB-Doku)

**Qualität betrieblicher Weiterbildungsleistungen : Konzeptualisierung, Operationalisierung und Validierung** / Christopher Brüggemann. - Berlin : Logos Verl., 2014. - XVII, 339 S. - (Transferorientierte betriebswirtschaftliche Forschung ; 6) . - Zugl.: Berlin, Steinbeis-Hochschule, Diss., 2013. - ISBN 978-3-8325-3632-9

"Die Evaluationsforschung zur betrieblichen Weiterbildung ist weitgehend fragmentarisch und geht häufig nicht über eine Überprüfung von Einzeleffekten hinaus. Ein einheitlicher theoretischer und empirisch validierter Bezugsrahmen, der sowohl lern- als auch funktionsfeldbezogene Aspekte verknüpft, fehlt weitgehend. Christopher Brüggemann entwickelt auf Basis theoretischer und empirischer Überlegungen das Konstrukt der Qualität betrieblicher Weiterbildungsleistungen. Dabei legt er die Treiber der Qualität betrieblicher Weiterbildungsleistungen sowie ihre Auswirkungen auf das teilnehmerseitige Transferverhalten offen. Zudem werden moderierende Effekte der Arbeitsumgebung in das Modell integriert, sodass insgesamt ein verbesserter Ansatz zur Messung und Steuerung im Rahmen des Qualitätsmanagements von betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen angeboten wird." (Verlag, BIBB-Doku)

**Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen: Ziele - Instrumente - Wirkungen : Themenschwerpunkt.** - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 68 (2014), H. 149, S. 3-33

Die Mehrzahl der Bundesländer verfügt heute für den Bereich der beruflichen Schulen über meist nachhaltig implementierte Qualitätsmanagementsysteme. Seit mehr als einem Jahrzehnt gestalten berufliche Schulen nun ihre jeweiligen Entwicklungsprozesse und ihre Transformation zu stärker eigenverantwortlichen Schulen. Die ersten Länder haben jetzt begonnen, ihre Modelle zu evaluieren und nach den Wirkungen der Systeme zu fragen. Insbesondere interessiert, ob die schulische Qualitätsarbeit bis auf den Unterricht durchschlägt

oder ob sie in Strukturinnovationen steckenbleibt. Die Ausgabe der Berufsbildung betrachtet die Entwicklung des Qualitätsmanagements an den beruflichen Schulen nach Zeiten des Aufbruchs und Aufbaus. Im Fokus der Beiträge stehen die Qualitätsentwicklung an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Bremen, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz. (BIBB-Doku)

Inhalt:

Inhalt: Arnulf Zöller: Zeit war es, Zeit gab es, Zeit wird es brauchen - 15 Jahre schulische Qualitätsarbeit; Karl Wilbers: Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen: Entwicklung nach Zeiten des Aufbruchs und Aufbaus; Susanne Thimet: Zehn Jahre Qualitätsentwicklung nach dem Konzept "Operativ Eigenständige Schule" an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg : Analyse und Weiterentwicklung; Marlies Kennerknecht und Martin Satzger: Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen in Bayern (QmbS) : Rückblick - Bewährtes - Herausforderungen; Ulf Brüdigam: QEE-Hessen. Evaluation Selbstständiger Beruflicher Schulen; Helmut Ittner, Sabine Kurz und Annikka Zurwehne: Wirkt Qualitätsmanagement in berufsbildenden Schulen und warum braucht es einen Fokus auf das Lernen? Markus Schiele: Schulisches Qualitätsmanagement - mehr als nur Pausenhofgestaltung? : Eine Kurzabfrage zu den Qualitätszielen der bayerischen QmbS-Schulen; Hans-Christoph Schaub und Michael Zieher: Erprobungsprojekt zur Schulzertifizierung nach AZAV in Baden-Württemberg. Matrixzertifizierung mit 93 Schulen; Jan Nissen: Die AZAV-Träger- und Maßnahmenezulassung in Schleswig-Holstein : Ein Erfahrungsbericht aus Rheinland-Pfalz; Gebhard Worring: Die AZAV-Zertifizierung als ein Instrument zur Entwicklung und Sicherung der Qualität von Schule.

**Wirkungsanalyse des rechtlichen Rahmens für ausländische Fachkräfte : Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie / Luise Brenning ; Christoph Emminghaus ; Winfried Kluth ; Rene Laub ; Marcus Neureiter ; Philipp Till Schultz ; Alice Steinbrück ; Nina Wielage. - Stand: April 2014. - Berlin, 2014. - 238 S. : Literaturangaben, graph. Darst., Tab. - <http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/F/wirkungsanalyse-des-rechtlichen-rahmens-auslaendische-fachkraefte-lang,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf> [Zugriff: 22.11.2018]**

"In der Diskussion um fehlende Fachkräfte setzt sich immer stärker die Erkenntnis durch, dass die gezielte Zuwanderung von Fachkräften, neben der verbesserten Erschließung des inländischen Erwerbspersonenpotenzials, einen zentralen Lösungsansatz darstellt. Auf Basis der durchgeführten Analyse des rechtlichen Rahmens für ausländische Fachkräfte lassen sich zur praktischen Umsetzung des aktuellen rechtlichen Rahmens zahlreiche Handlungsempfehlungen identifizieren. Die Empfehlungen beziehen sich auf unterschiedliche Themenbereiche, z. B. Informationsstand und Informationsmöglichkeiten, Effizienz und Transparenz der Umsetzungsprozesse sowie Schaffung einer Willkommenskultur." (BMWi)

**Wissenschaftliche Begleitung im Förderprogramm "Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung". 03/2011 bis 04/2014 : Abschlussbericht. FKZ: 21 BBWE 08 / Werner Kuhlmeier ; Thomas Vollmer ; Burkhard Vollmers ; Wilko Reichwein ; Julia Kastrup ; Philipp Effertz. - Hamburg/Köln, 2014. - 45 gez. S.**

Die wissenschaftliche Begleitung zum Förderschwerpunkt "Berufsbildung für eine nachhaltige

Entwicklung (BBnE)" hat ein Beratungskonzept entwickelt, das die drei Aspekte "Wissenschaftliche Beobachtung, Beratung und Begleitung", "Evaluierung und Ergebnissicherung" sowie "Transfer, Öffentlichkeitsarbeit und Berichte" umfasst. Der Abschlussbericht legt die dazu erbrachten Aktivitäten, Unterstützungs- und Beratungsleistungen von Seiten der wissenschaftlichen Begleitung dar und gibt Empfehlungen für die Rolle der wissenschaftlichen Begleitung in zukünftigen Förderschwerpunkten zum Thema BBnE. (BIBB-Doku)

**Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung III : Wirkung, Nutzen, Sinn /** Ingeborg Melter [Hrsg.] ; Erika Kanelutti-Chilas [Hrsg.] ; Wolfgang Stifter [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2014. - 242 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - ISBN 978-3-7639-5481-0

"Welchen Nutzen schafft Bildungs- und Berufsberatung? Was kann sie bewirken? Handelt es sich um ein sinnvolles, gar sinnstiftendes Angebot? Sechzehn Beiträge deutscher, Schweizer und österreichischer Autorinnen und Autoren befassen sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit Aspekten dieser Kernfragen. Die Themen reichen von der gesellschaftlichen Verortung von Bildungs- und Berufsberatung über deren Bedeutung für gesellschaftliche Teilhabe bis zu Ansätzen der Wirkungsforschung. Nicht zuletzt werden Konzepte und praktische Zugänge vorgestellt. Der Sammelband 'Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung III' basiert auf Beiträgen zur gleichnamigen Fachtagung, die 2014 am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) stattgefunden hat." (Verlag, BIBB-Doku)